



Eine alte Destille zur Gewinnung von Duftölen. – Die Klasse 5a mit Klassenleiterin Elisabeth Frey macht erste Erfahrungen mit dem Duftspender.

Foto: Schuierer

Die Volksschule ist eine „dufte“ Angelegenheit

Schüler schnuppern sich durch den „Duftbus“/ Wissenschaftliches Experiment zur Aromatherapie

SCHWARZENFELD (mz). Ein nicht ganz alltägliches Bild bot sich gestern den Schülerinnen und Schülern der Volksschule: Auf dem Parkplatz neben ihrem Sportplatz stand der Taoasis-Duftbus. Dieser machte auf seiner Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz auch kurz in Schwarzenfeld Halt.

„Entdecke die Welt reiner Düfte.“ Dazu lädt der von Axel Meyer ins Leben gerufene Duftbus der Firma Taoasis ein. Der umgebaute Doppeldecker stand am Mittwoch und Donnerstag vor der Schwarzenfelder Nikolaus-

Apotheke. Auch bei der Grund- und Hauptschule machte er einen mehrstündigen Zwischenstopp. Acht bis zwölf Klassen nutzten das Angebot und schnupperten einmal hinein. Vorbei an einer alten Destille – ein Gerät zur Gewinnung von Aroma-Ölen – geht man direkt auf einen kleinen Wasserfall zu. Bereits hier lassen sich schon allerlei Düfte erahnen – Orange, Zitrone, Rosmarin, Lavendel und Ylang-Ylang waren nicht immer sofort zu erkennen. Im oberen Stockwerk des Gefährts ist ein Riechkino im Miniatur-Format eingerichtet. Dort erfuhren die Kinder in einem Kurzfilm in Verbindung mit Aroma-Ölen etwas über die „Psychologie des Riechens“.

das heißt die Wirkung der verschiedenen Düfte auf das Gehirn. Die Reaktionen waren sehr breit gefächert. Von „Mmh, ist das gut“ bis „Ich finde, das stinkt irgendwie“ war alles zu hören.

Besonders die Klasse 5a unter Leitung von Elisabeth Frey beschäftigt sich näher mit dem Thema „Duft und Wirkung“: In ihrem Klassenraum steht ein Raumbeduftungsgerät, das jede Stunde für fünf Minuten ein Gemisch aus fünf verschiedenen Aroma-Ölen an die Umgebung abgibt. „Die Eltern wurden selbstverständlich vorher darüber informiert und um Erlaubnis gefragt“, sagte Frey. Vorausichtlich laufe das Projekt „Duft-

Schule“ in ihrer Klasse bis Februar. Eine Verlängerung sei aber nicht ausgeschlossen.

In diesem wissenschaftlichen Experiment will man herausfinden, ob bestimmte Düfte tatsächlich eine konzentrations- und leistungsfördernde Wirkung auf die Schüler haben. Dazu wurde bei Start des Projektes ein Fragebogen an die Eltern ausgegeben. Verschiedene Fragen zum Verhalten und zu den Gewohnheiten des Kindes müssen darin beantwortet werden. An Hand der jetzigen Antworten und der Antworten am Ende des Projektes sollen so die eventuellen Veränderungen festgestellt werden. Frey dazu: „Wir sind gespannt!“